

64. Kongress der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie


Nordrhein-Westfälische Gesellschaft für Urologie e. V.

22.03. - 23.03.2018, Düsseldorf

Artikel empfehlen

Anteriore Urethroplastik mit Einsatz von neuem durch tissue-engineering kultiviertem Mundschleimhaut-Graftes: Chirurgische Techniken und Ergebnisse

Meeting Abstract

 **I. Akbarov** - Universität zu Köln, Klinik für Urologie, Uro-Onkologie und roboter-assistierte Chirurgie, Köln, Germany

-  **G. Barbagli** - Centro Chirurgico Toscano, Urethral Center, Arezzo, Italy
-  **V. Zugor** - Universitätsklinik Köln, Klinik für Urologie, Uro-Onkologie und roboter-assistierte Chirurgie, Köln, Germany
-  **A. Heidenreich** - Universitätsklinik Köln, Klinik für Urologie, Uro-Onkologie und roboter-assistierte Chirurgie, Köln, Germany
-  **R. Olianias** - Klinikum Lueneburg, Klinik für Urologie, Lueneburg, Germany
-  **M. Aragona** - Klinikum Lueneburg, Klinik für Urologie, Lueneburg, Germany
-  **G. Romano** - Ospedale Santa Maria alla Gruccia, Montevarchi, Italy
-  **U. Balsmeyer** - Zeisigwald Clinics Bethanien, Klinik für Urologie, Chemnitz, Germany
-  **D. Fahlenkamp** - Zeisigwald Clinics Bethanien, Klinik für Urologie, Chemnitz, Germany
-  **U. Rebmann** - Diakonissen Hospital Dessau, Klinik für Urologie, Dessau, Germany
-  **D. Standhaft** - Diakonissen Hospital Dessau, Klinik für Urologie, Dessau, Germany
-  **M. Lazzeri** - Istituto Clinico Humanitas IRCCS, Clinical and Research Hospital, Rozzano, Italy

Nordrhein-Westfälische Gesellschaft für Urologie. 64. Kongress der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie. Düsseldorf, 22.-23.03.2018. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2018. DocV 4.8

doi: 10.3205/18nrwgu34, urn:nbn:de:0183-18nrwgu345

Veröffentlicht: 15. Februar 2018

© 2018 Akbarov et al.

Dieser Artikel ist ein Open-Access-Artikel und steht unter den Lizenzbedingungen der Creative Commons Attribution 4.0 License (Namensnennung). Lizenz-Angaben siehe <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>.

Text

Zielsetzung: Prüfung der Durchführbarkeit der anterioren Urethroplastik mit Einsatz von in vitro kultiviertem (tissue-engineered) Mundschleimhaut-Transplantat.

Material und Methode: Retrospektive, multizentrische Studie mit Patienten mit rezidivierenden Strikturen mit Ausschluss von Patienten mit Hypospadie, Lichen sclerosus, traumatischen und posterioren Strikturen. Im Rahmen einer ambulanten Biopsie wird ein kleines Stück (3x3 mm) der Mundschleimhaut entnommen. Davon werden Zellen isoliert und im externem Labor (Fa. Urotiss GmbH) innerhalb von drei Wochen durch das Tissue-Engineering kultiviert mit resultierender Herstellung eines Mundschleimhaut-Transplantates (MukoCell®) mit ausschließlich patienteneigenen Zellen. Die MukoCell® von UroTiss Europe GmbH hat die Marktzulassung in Deutschland. Das hergestellte Mundschleimhaut-Graft wurde nach 3 Wochen durch vier Techniken verwendet: ventrales Onlay, dorsales Onlay, dorsales Inlay und kombiniert. Nach Entfernung von transurethralen Katheter 2-4 Wochen postoperativ wurde eine retrograde Urethrographie durchgeführt. Die Patienten wurden alle 6 Monate einer klinischen Verlaufskontrolle, wie Uroflowmetrie und Restharmessung unterzogen. Wenn der Patient obstruktive Symptome aufwies, $Q_{max} < 12$ ml/s, wurde die Urethrographie wiederholt. Patienten, die sich wegen Rezidivstriktur einer weiteren Behandlung unterziehen mussten, wurden als Versager eingestuft.

Ergebnisse: 38 Patienten (Durchschnittsalter 57 Jahre) wurden in die Studie eingeschlossen. Die Strikturen waren bei 3 (7,9%) Fällen penil, bei 29 (76,3%) bulbär und bei 6 (15,8%) penobulbar. Die mittlere Strikturlänge betrug 5 cm. Der mediane Follow-up betrug 55 Monate. Über 38 Patienten waren 32 (84,2%) erfolgreich und (15,8%) gescheitert. Ventrales Onlay zeigte 85,7% Erfolg, dorsales Onlay 83,3%, dorsales Inlay 80%, kombinierte Technik 100%. Es wurden keine lokalen oder systemischen Nebenwirkungen aufgrund des technischen Materials registriert.

Schlussfolgerungen: Unsere Ergebnisse zeigen, dass das TEOMG (tissue engineered orales Mucosa-Graft) mit den gleichen Techniken implantiert werden kann, die für die anteriore Harnröhrenplastik verwendet wurden, wobei die native Mundschleimhaut eine ähnliche Erfolgsrate aufweist.

GMS

German Medical Science